

Schulausschuss
der Stadt Werl

Werl, den 18.03.2014

An die
Damen und Herren
des Schulausschusses der
Stadt Werl

Sitzung des Schulausschusses Nr. 2/2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer Sitzung des Schulausschusses am

Montag, dem 7.4. 2014, 18.00 Uhr,

in der Norbertschule

lade ich Sie höflich ein.

Anbei übersende ich Ihnen die Tagesordnung nebst Anlagen.

Mit freundlichen Grüßen

(Petra Vorwerk-Rosendahl)
Vorsitzende

T a g e s o r d n u n g:

I. Öffentliche Sitzung

TOP Nr.	Vorlage Nr.	Tagesordnungspunkt
1		Einwohnerfragestunde
2		Besichtigung der Norbertschule Gast: Herr Tobias Trompeter –Abt. Bauordnung und Hochbau–
3		Mitteilungen und Anfragen
	1012	Sachstand Inklusion / Finanzierung (Mitteilung wird wg. der Aktualität erst in der Sitzung vorgelegt)
	1013	Sachstand Schulsozialarbeit an der Sekundarschule
	1014	Rückgang der Schulschwimmerzahlen

Stadt Werl Der Bürgermeister	Mitteilung	Nr. 1013
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des <input checked="" type="checkbox"/> Schulausschusses <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input type="checkbox"/> Rates		am 07.04.2014 am am

Datum: 25.03.2014	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. Bildung / Kultur		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ 40-Si					

Sachstand Schulsozialarbeit an der Sekundarschule

In der Sitzung des Schulausschusses am 23.04.2013 hat die Verwaltung mündlich über den aktuellen Stand zur Zuweisung einer Fachkraft für Schulsozialarbeit im Landesdienst für den Einsatz an der Sekundarschule berichtet. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (MSW) hatte aufgrund des Schreibens der Verwaltung aus Januar 2013 den Einsatz der bereits in Werl an den beiden Hauptschulen arbeitenden Mitarbeiterin an der Sekundarschule abgelehnt. Dies erfolgte u.a. mit der Begründung, dass diese Personalstelle im Schuljahr 12/13 weiterhin in den Hauptschulen geführt werde und die Mitarbeiterin aus verschiedenen Gründen nicht an einer weiteren Schule tätig sein könne. Das MSW sicherte in seiner Ablehnung zu, dass die Bezirksregierung Arnsberg den Sachverhalt erneut für das Schuljahr 2013/14 prüfen werde.

Die Verwaltung hat im Frühjahr 2013 parallel dazu die Büroarbeitsplätze der beiden Fachkräfte für Schulsozialarbeit, die aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert und für die Betreuung an allen Schulen eingesetzt werden, von der Petrigrundschule an die Sekundarschule verlegt.

Mit Wirkung zum Schuljahr 2013/14 hat die Bezirksregierung nach erneuter Prüfung die Schulsozialarbeiterin der beiden Hauptschulen mit 9,5 Wochenstunden an die Sekundarschule teilabgeordnet. Sie wird sich zukünftig vermehrt der Schulsozialarbeit an der Sekundarschule widmen. Mit Auslaufen der Petrihauptschule im Sommer 2014 wird sie mit weiteren 4,75 Wochenstunden, dann insgesamt mit 14,25 Wochenstunden ihre Arbeit in der Sekundarschule wahrnehmen. Die verbleibenden 24,75 Wochenstunden wird sie für die Overbergschule leisten.

Stadt Werl Der Bürgermeister	Mitteilung	Nr. 1014
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des <input checked="" type="checkbox"/> Schulausschusses <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input type="checkbox"/> Rates		am 07.04.2014 am am

Datum: 20.03.2014	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. Bildung / Kultur		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ 40-Si					

Rückgang der Schulschwimmerzahlen

In den vergangenen Jahren hat sich eine rückläufige Entwicklung der Schulschwimmerzahlen eingestellt. Betrachtet wird in dieser Mitteilung der Zeitraum 2009 bis 2013. 2009 ist das erste Jahr, in dem das 2008 errichtete Mehrzweckbeckens des Freizeitbades erstmals ganzjährig genutzt werden konnte, nachdem das Lehrschwimmbecken der Petrischule geschlossen wurde. Schulschwimmunterricht findet in allen Becken des Freizeitbades statt. Die Teilnehmerzahlen wurden aus den Jahresabrechnungslisten des Freizeitbades an die Stadt Werl entnommen.

Demnach hat sich in dem Betrachtungszeitraum nachfolgende Gesamtentwicklung eingestellt:

	Entwicklung Schwimmer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Entwicklung Schüler	Veränderung gegenüber Vorjahr
2009	19.182		3.851	
2010	20.970	9,3 %	3.757	-2,4 %
2011	18.411	-12,2 %	3.690	-1,8 %
2012	17.111	-7,1 %	3.587	-2,8 %
2013	15.959	-6,8 %	3.570	-0,5 %
Gesamtentwicklung	-3.223	-16,8 %	-281	-7,3 %

Wesentlicher Grund für die gesamtrückläufigen, abgerechneten Schwimmunterrichtsteilnehmer ist der Rückgang der Schülerzahlen. Darüber hinaus ist zu bemerken, dass auf Grund besonderer Rahmenbedingungen einiger Schulen dort der Rückgang noch erheblicher ausfällt, so dass sich insgesamt ein größerer Rückgang der Schwimmerzahlen ermittelt als der vergleichende, demografische Rückgang der Schülerzahlen.

So verzeichnet z.B. die Paul-Gerhardt-Schule einen Rückgang im Bemessungszeitraum um rd. 470 Schwimmteilnahmen. Auf Nachfrage bei der Schule erklärt sich dieser Sachverhalt dadurch, dass ausschließlich Herr Barnhusen noch als Sportlehrer an Schule ist und er den Schwimmunterricht für alle Klassen alleine neben seinen anderen pädagogischen und Schulleitertätigkeiten durchführt.

Die Petrischule meldet für 2009 bis 2013 einen Rückgang von rd. 1.350 Teilnahmen. Dazu erklärte der Schulleiter, dass er bereits in der Vergangenheit Schwimmzeiten an andere Schulen „abgetreten“ habe. Sofern deren Klassen dann aber kleiner sind, können die abgetretenen Teilnehmerzahlen von den kleineren Klassen nicht kompensiert werden. Die Petrischule nutzt seit dem verstärkt die Sporthalle.

Ebenfalls erheblich ist der Rückgang der Teilnehmerzahlen der auslaufenden Städt. Realschule um rd. 1.810 in 2013 gegenüber 2009. Herr Baimann teilte auf Nachfrage dazu mit, dass in dem besagten Zeitraum Sportlehrer die Schule verlassen hätten und dass in den z. Zt. verbliebenen Klassen ab Klasse 7 Schwimmunterricht nicht mehr Schwerpunkt sei. Zu Beginn des Vergleichszeitraums sei noch besonderer Wert auf das Erreichen des Schwimmabzeichens in Bronze gelegt worden, denn viele der neuen Fünftklässler wären ohne diesen Nachweis in die Realschule gewechselt. Somit sei zu dem Zeitpunkt als noch Fünft- und Sechstklässler an der Realschule waren der Anteil der Schwimmunterrichtsteilnehmer überdurchschnittlich hoch gewesen.

Ähnliches gilt für die auslaufende Petrihauptschule, in der die abgerechnete Teilnehmerzahl um 802 seit 2009 zurückgegangen ist, wie auch für die Overberg-Schule mit minus 165 Teilnehmern.

Auch die Teilnehmerzahlen der Friedrich-Fröbel-Schule sind zurückgegangen. Dies ist bedingt dadurch, dass diese Schule kaum noch Schüler in der Primarstufe hat, weil diese im Rahmen des gemeinsamen Lernens an den Grundschulen unterrichtet werden.

In etwa gleich geblieben sind die Teilnehmerzahlen des Marien-Gymnasiums bei 3.834 und der St.Josef-Schule bei 549 jeweils in 2013.

Dem gegenüber gibt es Steigerungen in dem Vergleichszeitraum an der Marienschule um 210 Teilnehmer, an der Norbertschule um 414 Teilnehmer und der Walburgisschule um 352 Teilnehmer.

Für die aufbauende Sekundarschule wurden 642 Schwimmteilnahmen in 2013 abgerechnet. Die Sekundarschule startete zwar schon in 2012, jedoch wurde Sport auf dem Sportplatz bzw. in der Sporthalle unterrichtet. Der Schwerpunkt des Schwimmunterrichts liegt nach Auskunft der Schule in den 6. Klassen, so dass erst mit Beginn des zweiten Aufnahmejahres Schwimmunterricht gegeben wurde.